
Inhalt

Helmut G. Walther: Zum Geleit	9
Vorwort	13
1. Einleitung	
1.1. Aufgabenstellung	15
1.2. Quellenlage	16
2. Das Leben C. J. THOMAEs	
2.1. Kindheit, Jugend, Schule	18
2.2. Die Familie THOMAE (1804–1980)	20
2.3. Die Mathematik in der Zeit von 1854 bis 1861 am Domgymnasium in Naumburg	21
2.4. Das Studium in Halle, Göttingen und Berlin	
2.4.1. Die Königsberger Schule und ihr Einfluß auf THOMAE an der Universität Halle (1861/62)	23
2.4.2. Die Göttinger Universität und ihr Einfluß auf THOMAE von 1862 bis 1864	27
2.4.3. Die Berliner Schule und ihr Einfluß auf THOMAE 1864 bis 1865	31
2.5. THOMAEs Arbeit als Hochschullehrer an den Universitäten in Göttingen, Halle und Freiburg i. B.	
2.5.1. Privatdozent in Göttingen (1866 bis 1867) und Halle (1867 bis 1872, danach a. o. Prof. bis 1874)	34
2.5.2. Der Inhalt der Mathematikvorlesungen an der Universität Halle in der Zeit von 1867 bis 1874	41
2.5.3. Die Stellung THOMAEs anhand der Vorlesungszeiten im Fach Mathematik an der Universität Halle in der Zeit von 1867 bis 1874	46
2.5.4. Abschließende Bemerkungen	47
2.5.5. Ordinarius in Freiburg i. B. (1874 bis 1879)	49
2.5.5.1. Das mathematische Seminar an der Universität Freiburg i. B. von 1874 bis 1879	54

2.5.5.2. Abschließende Bemerkungen	55
2.5.5.3. THOMAEs Doktoranden in Freiburg i. B. und ihre Dissertationen.	55
2.5.5.4. Der Versuch der Schaffung eines zweiten Ordinariats an der Universität Freiburg i. B. im Jahre 1877 durch THOMAE	59
2.5.5.5. Die Beziehung zwischen THOMAE und LINDEMANN an der Universität Freiburg	60
2.5.5.6. THOMAEs Wechsel von Freiburg i. B. an die Universität Jena im Jahre 1879	66
2.6. Ordinarius in Jena (1879 bis 1914)	
2.6.1. Die Situation an der Universität Jena mit dem Beginn des Jahres 1879	67
2.6.2. Die Schaffung einer ordentlichen Professur für Mathematik im Jahre 1879.	69
2.6.3. Die Mathematikvorlesungen an der Universität Jena von 1879 bis 1914	74
2.6.4. Abschließende Bemerkungen	78
2.6.5. Die Schaffung eines zweiten Ordinariats für Mathematik an der Universität Jena.	84
2.6.6. Das mathematische Seminar an der Universität Jena von 1879 bis 1914	86
2.6.7. THOMAE als Prüfer im Nebenfach	89
2.6.8. THOMAEs Doktoranden in Jena von 1879 bis 1914	92
2.6.9. Die Schaffung einer Assistentenstelle für Mathematik in Jena und die Vergrößerung des Mathematischen Instituts	96
2.6.10. Der Umzug des Mathematischen Instituts in das Hauptgebäude der Universität Jena	106
2.6.11. THOMAEs Nachfolger	107
2.6.12. THOMAEs Beziehung zu KOEBE.	110
2.6.13. THOMAEs Bedeutung für die Universität Jena	113
3. Das Werk von C. J. THOMAE	
3.1. Verzeichnis der Schriften	117
3.2. Die Auseinandersetzung mit Gottlob FREGE.	117
3.3. THOMAE als einer der ersten Lehrbuchautoren auf dem Gebiet der Funktionentheorie	125
3.3.1. „Die elementare Theorie der analytischen Functionen einer complexen Veränderlichen“	126

3.3.2. „Abriß der Theorie der komplexen Funktionen und der Thetafunktionen“	135
3.3.3. Abschließende Bemerkungen zu beiden Werken	136
4. Zusammenfassung	139

Anhang

Anhang 1

1. Die analytischen Funktionen nach RIEMANN und WEIERSTRASS	
1.1. RIEMANNs Einführung in die Theorie der analytischen Funktionen	145
1.2. „Einleitung in die Theorie der analytischen Funktionen“ (K. WEIERSTRASS)	154
Zahlbegriff	155
Grundlagen	155
Analytische Funktionen.	157
Singuläre Stellen	157
Analytische Umkehrung und analytische Gebilde	158

Anhang 2

Das mathematische Seminar an der Universität Jena von 1879 bis 1914	158
--	-----

Anhang 3

Das Geschenkalbum von Freunden, Kollegen und Schülern für den Geheimen Hofrat THOMAE zu dessen 70. Geburtstag	162
--	-----

Anhang 4

THOMAEs Veröffentlichungen	
1. Selbständig erschienene Schriften	163
2. Aufsätze und Abhandlungen	164

Anhang 5

Tafel 1: Lehrveranstaltungen von E. HEINE (1867–1874)	167
Tafel 2: Lehrveranstaltungen von SCHWARZ (1867–1869)	167
Tafel 3: Lehrveranstaltungen von THOMAE (1867–1874)	168
Tafel 4: Lehrveranstaltungen von CANTOR (1869–1874)	168
Tafel 5: Gesamtvorlesungsstunden in Halle (1867–1874)	169
Tafel 6: Anzahl der Hörer in Halle (1867–1874)	169
Tafel 7: Lehrveranstaltungen von THOMAE (1874–1879)	170
Tafel 8: Lehrveranstaltungen von KIEPERT (1874–1877)	170
Tafel 9: Lehrveranstaltungen von LINDEMANN (1877–1879)	171
Tafel 10: Gesamtvorlesungsstunden in Freiburg i. B. (1874–1879)	171

Tafel 11: Lehrveranstaltungen von THOMAE (1879–1914)	172
Tafel 12: Lehrveranstaltungen von FREGE (1879–1914)	172
Tafel 13: Anzahl der Studenten in Jena (1879–1900), T1	173
Tafel 14: Anzahl der Studenten in Jena (1879–1900), T2	173
Tafel 15: Lehrveranstaltungen von GUTZMER (1899–1906)	174
Tafel 16: Lehrveranstaltungen von SCHAEFFER (1879–1900)	174
Tafel 17: Lehrveranstaltungen von HAUSSNER (1906–1914)	175
Tafel 18: Lehrveranstaltungen von ABBE (1879–1998)	175
Tafel 19: Lehrveranstaltungen von RAU (1902–1909)	176
Tafel 20: Lehrveranstaltungen von KNOPF (1890–1914)	176
Tafel 21: Mathematikprüfungen zum Rigorosum (1881–1914)	177
Tafel 22: Angenommene Dissertationen bei THOMAE (1880–1914)	177
Tafel 23: THOMAEs Veröffentlichungen (1864–1921)	178
Tafel 24: Gesamtvorlesungsstunden (1879–1914), T1	178
Tafel 25: Gesamtvorlesungsstunden (1879–1914), T2	179
Tafel 26: Gesamtvorlesungsstunden (1879–1914), T3	179
Tafel 27: Gesamtvorlesungsstunden (1879–1914), T4	180
Anhang 6	
Verzeichnisse	
1. Archivalienverzeichnis	180
2. Literaturverzeichnis	181